

die weitgehend der Pariser Handschrift folgt, aufgrund der Vorarbeiten von Prof. Georg KREUZER (Augsburg) lediglich im Variantenapparat noch Arbeiten vorzunehmen und Lücken im Sachkommentar zu schließen sind. Zur *Epistola concilii pacis* liegen keine Vorarbeiten vor.

Diplomata: Die von Herrn KÖLZER übernommene Edition der Urkunden Ludwigs des Frommen ist erschienen. – Frau Prof. Elke GOEZ (MGH München) hat, unterstützt von Frau Sarah EWERLING als Hilfskraft, für die Edition der Urkunden Heinrichs V. Text, Variantenapparat und Vorbemerkungen weiter bearbeitet und 144 von 347 Urkunden weitgehend fertiggestellt. – Frau Dr. Bettina PFERSCHY-MALECZEK (Wien) hat im Rahmen ihrer 75%-Stelle für die Edition der Diplomata Heinrich VI. die Textkonstitution und die Arbeit an den Vorbemerkungen sowie der Einleitung zu mehr als 50% bearbeitet; unterstützt wird sie durch Mag. Georg KATZLER, der mit einem Werkvertrag beschäftigt ist. Die Urkunden für die Region Lombardei wurden druckfertig abgeschlossen und als Vorabedition im Internet verfügbar gemacht (<http://www.mgh.de/datenbanken/urkunden-heinrichs-vi>). Im Jahre 2016 sollen die Editionen der Urkunden des Veneto und für französische Empfänger fertiggestellt und ebenfalls vorab im Internet publiziert werden. Prof. Peter CSENDES (Wien) hat für seinen Teil lediglich die Ergänzungen zu den Urkunden für Sizilien einzuarbeiten, die sich noch aus den Diplomen Friedrichs II. ergeben. – Frau Dr. Andrea RZIHACEK und Frau Mag. Renate SPREITZER (beide Wien, mit jeweils 50%-Stellen) haben für die Edition der Urkunden Ottos IV. vorrangig die Überlieferungssituation der Urkunden für bayerische und toskanische Empfänger (insgesamt 40) recherchiert und damit begonnen, die Urkunden zu bearbeiten; außerdem sollen die in ihrer Überlieferung bereits erfassten Urkunden verstärkt in Angriff genommen werden. – Herr KOCH berichtet, dass die Arbeiten am 5. Band durch ihn und seine Mitarbeiter Dr. Christian FRIEDL, Katharina GUTERMUTH M.A., Dr. Klaus HÖFLINGER und Dr. Joachim SPIEGEL planmäßig voranschreiten, so dass er für den 5. Band im Herbst 2017 Imprimatur erteilen kann. Der Band wird auch wieder in zwei Teilbände aufgeteilt werden müssen und eine kanzleigeschichtliche Einleitung enthalten, welche Band 4 und 5, also die Jahre 1220–1226 erschließt. – Prof. Mark MERSIOWSKY (Stuttgart) hat für die Edition der Urkunden Heinrichs (VII.) mit Hilfe der Förderung durch den FWF in Österreich die Erschließung und Erfassung zunächst der mittel-, ost- und norddeutschen Bestände durchführen können sowie die Bereisung süddeutscher und Schweizer Archive fort-